

Stellung, er opferte alle Lebensgenüsse, ja er opferte sein eingenes Leben. Massalongo's Name wird in der Literatur immer einen höchst ehrenvollen Rang einnehmen — er war der Reformator der Lichenologie — die Wissenschaft hat einen grossen Verlust erlitten, und in seinem Vaterlande haben viele Jünger ihren Lehrer, ihren Freund verloren! Sein Herbarium umfasst eine Sammlung von Lichenen, alphabetisch geordnet in 235 Genera. Diese Sammlung bildete das Materiale zu den lichenographischen Arbeiten Massalongo's und enthält die Typen der von ihm neu aufgestellten Arten; ausserdem enthält es auch unzählige Exemplare, die ihm von den ersten Lichenologen Europa's zugesendet wurden; — dann eine Sammlung von Algen, Moosen und Phanerogamen, gesammelt von M. in seinen Jugendjahren, aber später gänzlich vernachlässigt; — endlich eine Sammlung von 160 Coniferen behufs Vergleichung mit analogen fossilen Früchten. Von unerlässlichem Werthe ist die Sammlung fossiler Pflanzen, welche über 7000 Exemplare zählt und zum grössten Theile aus dem venetianischen Gebiete stammt, wie M. Bolea, Cliacon, Salcedo, Roncà, Caldiero, Recoaro, Zovencedo u. a. O., dann aus Sinigaglia, M. Promina, aus der Lombardie u. a. O. Besondere Erwähnung verdienen die zahlreichen prachtvollen von 30 bis 120 Cent. hohen und von 15 bis 70 Cent. breiten Platten (darunter viele Doppelplatten) mit prachtvollen Abdrücken von *Araucarites Bolzanus* Mass., *Phoenicites Dunteana* Mass., *Caulerpites araucariu* Mass., *Flabellaria exyrrhachis* Mass., *Musophyllum italicum* Mass. und vieler anderer, dann der riesigen Früchte von *Fracastoria* und *Castellinia*. Ein grosser Theil dieser fossilen Pflanzen findet sich schon beschrieben in den vielen von Massalongo herausgegebenen Schriften — ein grosser Theil harret jedoch noch einer sicheren Hand, um der Wissenschaft bekannt zu werden, — wann wird sich Jemand finden, der die unzähligen in Verona, Vicenza, Padua, Venedig u. a. O. noch aufgehäuften Naturschätze wissenschaftlich bearbeiten wird! Wir haben nur Freiherrn de Gigno und Professor de Visiani in unseren venetianischen Landen, die sich mit dem Studium fossiler Pflanzen beschäftigen, — ersterer hat die Bearbeitung der oolitischen Flora in Angriff genommen, und de Visiani die dalmatinische, daher wir sobald wohl nicht weiteres über die fossile Flora der Tertiär-Periode Venetiens zu sehen bekommen werden. Ausser diesen hinterlässt Massalongo noch unzählige Sammlungen von Thier-Resten und Gebirgsarten. — Diese Sammlungen verbleiben alle im Schoosse der Familie.

S r.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Dr. Rauscher in Wien mit Pflanzen aus Ungern. — Von Herrn Bayer in Wien mit Pflanzen aus Ungarn. — Von Herrn Lampe in Blankenburg mit diversen Pflanzen. — Von Herrn Dr. Reichardt mit Pflanzen von Wien.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Moncheim in Aachen.

Georges und Dr. Hess in Gotha, Witschmann in Grosslippen, von Bausch in Carlsruhe, Winkler in Giermansdorf, Dr. Purkyne in Weisswasser, Baron Schlichting in Gurschen, Dr. Hegelmaier in Ulm, Celakovsky in Prag, Excell. Dr. L. Haynald in Karlsburg, Oberlandesgerichtsrath Veselsky, Dr. Rauscher und Weiss in Wien.

Mittheilung.

— Ein französischer Chemiker will entdeckt haben, dass man bei jedem Strauche aus der Farbe der Frucht auf eine gleiche Farbe schliessen könne, welche dessen Rinde befare, wenn man die Rinde im Wasser sieden lasse, dem man ein wenig Kalk zugesetzt; der Farbstoff werde sogleich niedergeschlagen. (Bnpl.)

— Der Municipalrath der Stadt Metz hatte mit einer Mehrheit von zwei Stimmen beschlossen, den botanischen Garten daselbst zu zerstören, um das Grundstück dem Finanz-Ministerium für ein Entrepôt von Tabak anzubieten. Der Finanzminister hat aber das Anerbieten nicht angenommen und das Entrepôt wird in der kleinen Stadt Fauquemont errichtet, welche sich im Mittelpunkte der wichtigen Tabak-Culturen befindet. (Botan. Ztg.)

— Das neunnte Verzeichniss der im gräflich von Thun'schen Schlossgarten zu Tetschen a. d. Elbe in Böhmen cultivirten und verkäuflichen Pflanzen wird bereits ausgegeben und kann von Herrn Josst, Obergärtner daselbst, bezogen werden.

Correspondenz der Redaktion.

Herrn P. in Hg. „Bitte um Geduld.“ — Herrn V. v. J. „An die zool.-botan. Gesellschaft 10 fl. gezahlt.“ — Herrn S. in Br. „Mit Dank erhalten, wird benützt.“

Inserat.

Bei August Hirschwald in Berlin ist soeben erschienen und durch L. W. Seidel's Buchhandlung in Wien, Graben 1122, zu beziehen:

Jahrbücher für wissenschaftliche Botanik.

Herausgegeben von

Dr. N. Pringsheim,

Privat-Dozenten an der Universität zu Berlin.

Zweiter Band. Drittes Heft.

Mit 10 Tafeln. Lex.-8. geh. Preis: 6 fl. 75 kr.

Diesem Hefte liegt bei: „Verzeichniss botanischer Werke von F. A. Fischer.“

Redakteur und Herausgeber Dr. **Alexander Skofitz.**

Verlag von **C. Gerold.**

Druck von **C. Ueberreuter.**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: [011](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Botanischer Tauschverein in Wien. 135-136](#)